



Urbane Knoten: Was erwartet die EU für den (Schienen-)Güterverkehr?

1. Gleisanschlusskonferenz NRW, 23.04.2026, Bochum



Antwort: Ihre Ziele erreichen und einen europäischen Mehrwert schaffen.

Gliederung

- Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität
- TEN-V-Verordnung
- Urbane Knoten in Nordrhein-Westfalen
- Sustainable Urban Mobility Plans in NRW
- Schlussfolgerungen

Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vision

- 6. Verkehrswachstum darf es nur bei grüner Mobilität geben
- 9. Grundsätzlich müssen wir uns vom Paradigma der allmählichen Veränderung lösen – denn wir brauchen eine fundamentale Transformation

Ausgewählte Etappenziele der Verlagerung von mehr Verkehr auf nachhaltige Verkehrsträger:

- Der Linienverkehrs unter 500 km in der EU sollte bis 2030 kohlenstoffneutral sein
- Bis 2030 wird es in Europa mindestens 100 klimaneutrale Städte geben (in NRW: Aachen, Dortmund, Münster von 112 Städten)
- Der Schienengüterverkehr wird bis 2030 um 50 % zunehmen und sich bis 2050 verdoppeln (gegenüber 2015)



© VDV-webpage

TEN-V-Verordnung

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

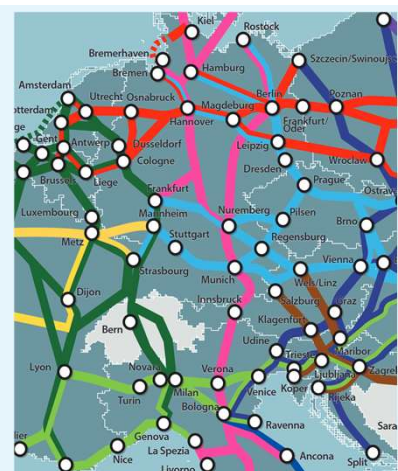


Ziele des transeuropäischen Verkehrsnetzes:

- Schaffung eines multimodalen unionsweiten Netzes mit hohen Qualitätsstandards
- „Das transeuropäische Verkehrsnetz stärkt den sozialen, wirtschaftlichen und territorialen Zusammenhalt der Union und trägt zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Verkehrsraums bei, der nachhaltig, effizient und resilient ist, die Vorteile für die Nutzer erhöht und ein integratives Wachstum fördert.“

Dies wird bewiesen durch Zielerreichungsbeiträge zu folgenden Zielen

- Nachhaltigkeit (CO₂-Reduktion, Verringerung der externen Kosten)
- Kohäsion (effiziente Verknüpfung der Verkehrsinfrastrukturen)
- Effizienz (Verknüpfung aller Verkehrsträger, kosteneffiziente Anwendung von technischen Innovationen)
- Mehr Vorteile für die Nutzer (Gewährleistung sicherer und hoher Gewährleistungsstandards)



© EU-Kommission

TEN-V-Verordnung - Schienenverkehrsinfrastruktur

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur für das Gesamtnetz:

- Vollständige Elektrifizierung – auch der Nebengleise
- 740m-Gleise
- ERTMS

Betriebliche Anforderungen an die europäischen Verkehrskorridore:

- Mindestens 90 % der Güterzüge, die mindestens eine Grenze eines europäischen Verkehrskorridors überqueren erreichen ihren Bestimmungsort (...) zum fahrplanmäßigen Termin oder mit einer Verspätung von höchstens 30 Minuten.“



Abschnitt 6: Multimodale Güterterminals

© adobe stock

TEN-V-Verordnung – Urbane Knoten

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

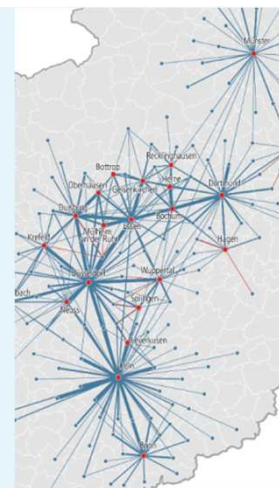


Komponenten der städtischen Knoten:

- Er besteht aus „Zugangspunkten zum transeuropäischen Verkehrsnetz, insbesondere multimodale Bahnhöfe, multimodale Güterterminals, Häfen und Flughäfen; die Anbindung auf der ersten und letzten Meile an diese Zugangspunkte sowie Verbindung zwischen ihnen.“

Anforderungen an städtische Knoten:

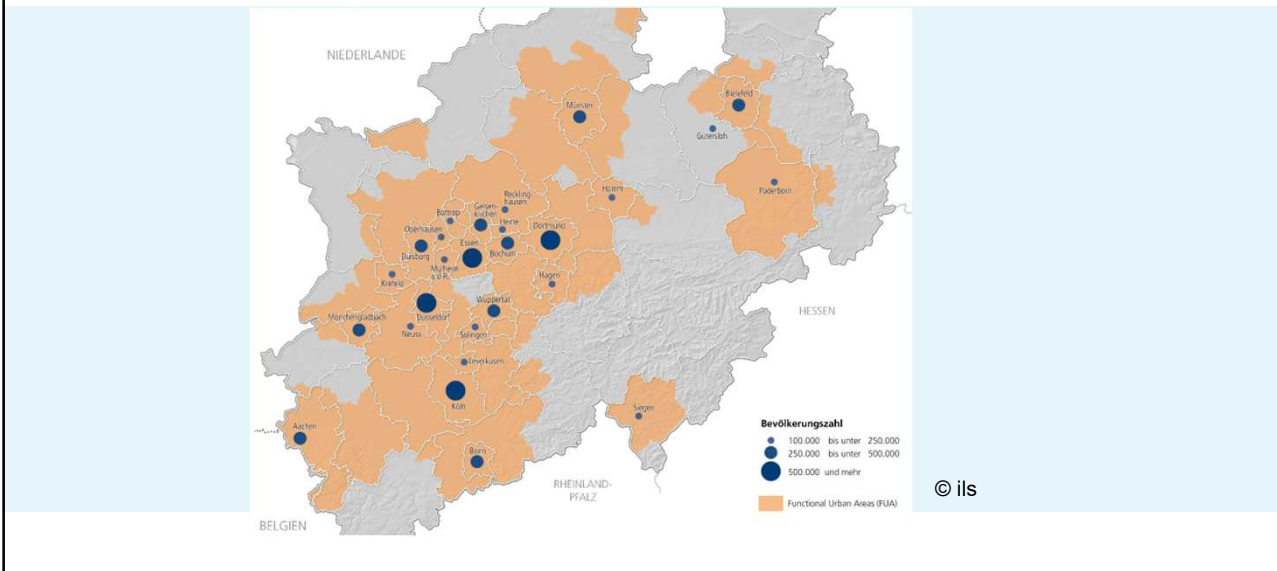
- „Die Annahme eines Plans für nachhaltige städtische Mobilität (SUMP) (...) der der insbesondere Maßnahmen zur Integration der verschiedenen Verkehrsträger, zur Förderung emissionsfreier Mobilität, einschließlich einer nachhaltigen und emissionsfreien Stadtlogistik, zur Verringerung der Luftverschmutzung und der Lärmbelastung und zur Berücksichtigung der transeuropäischen Fernverkehrsströme umfasst.“
- „für den Güterverkehr: eine nachhaltige, nahtlose und sichere Verbindung zwischen Schienen-, Straßen- und gegebenenfalls Binnenschiffahrts-, Luft- und Seefahrtsinfrastruktur sowie geeigneten Verbindungen zu Logistikplattformen und –einrichtungen.“



© ils

Urbane Knoten in Nordrhein-Westfalen (27)

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Sustainable Urban Mobility Plans in NRW“ - Kernergebnisse

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



- **Thematisch-inhaltliche Lücken:** (...) Lücken zeigen sich hingegen bei Kriterien, in denen die Kommunen diese Kompetenzen nicht haben; dies sind vor allem die Einbindung in das TEN-V-Netz, der Güterverkehr und die Binnenschifffahrt.
- **Erfolgsfaktor institutionelle Integration:** Erfolgreiche SUMP-Prozesse benötigen angemessene Governance-Strukturen. (...)
- **Stakeholderbeteiligung:** Die Beteiligung von Zivilgesellschaft und Bürger*innen ist nicht nur eine formale Anforderung, sondern ein substantieller Erfolgsfaktor für erfolgreiche SUMP-Prozesse im Sinne eines Transition Managements. (...) Zentral ist es hierbei insbesondere, einen verbindlichen und langfristigen Grundkonsenses mit der Kommunalpolitik herzustellen.
- **Fehlender Einbezug des Umlandes in die SUMP-Prozesse**



© Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

„Sustainable Urban Mobility Plans in NRW“ - Kernergebnisse

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



- **Unzureichende Datenlage:** Viele Städtische Knoten verfügen bisher nicht vollständig über die erforderlichen Daten zur Erhebung der von der EU vorgegebenen Urban Mobility Indicators. (...)
- **Diskrepanz zwischen Strategischer Planung und Umsetzung**
- **Mangelnde finanzielle und personelle Ressourcen:** Fast alle Städtischen Knoten berichten von unzureichenden finanziellen und personellen Ressourcen. Meist nur kleine Projektteams haben vielerorts lediglich Kapazitäten für die Analyse und Strategieentwicklung, nicht aber für eine kontinuierliche Prozessgestaltung und Begleitung der Umsetzung. Umsetzungskonzepte sind nur selten mittelfristig mit finanziellen Ressourcen hinterlegt, sondern über Ressourcen wird erst anhand von Einzelmaßnahmen verhandelt und entschieden. Dies ist ein strukturelles Problem der kommunalen Finanzausstattung in Deutschland, das über die SUMP-Prozesse hinausgeht, aber diese erheblich behindert und verzögert.



© Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Schlußfolgerungen

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Schwierigkeiten werden bearbeitet.
- Nachhaltige urbane Logistikpläne rücken in den Fokus der Kommunen.

Förderrichtlinie Mobilitätsmanagement des Landes NRW

9 Maßnahmen zur Förderung von nachhaltiger Logistik

9. Machbarkeitsstudien

9.1.1 Voraussetzungen der Förderung

Zuwendungsfähig ist die Erstellung von Machbarkeitsstudien, auch zu konkreten Einzelvorhaben, der nachhaltigen Logistik zwecks Abschätzung des Beitrags für die Umwelt in Bezug auf Kohlenstoffdioxid-, Stickstoffoxid- oder Lärmimmissionen und wie sich das aus der Machbarkeitsstudie hervorgehende Einzelvorhaben auf die Wirtschaftlichkeit, den Verkehrsfluss oder die Verkehrssicherheit auswirkt mit konkretem Umsetzungsplan.



Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Marcus Voelker

Referatsleiter VII C 6 "Schienengüterverkehr, Schifffahrt und Häfen"

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

+ 49 211 4566 447

marcus.voelker@munv.nrw.de